

Modulhandbuch für den Studiengang

Master of Education (Lehramt BK)
Berufsbildung – Maschinenbautechnik
bzw. Berufsbildung – Elektrotechnik

Modulbeschreibungen für das bildungswissenschaftliche Studium

Kernmodul I
Kernmodul II
Diagnose und individuelle Förderung
Berufspädagogik (Bk)
Theorie- Praxismodul (Bk)

Modul: Kernmodul I					
Studiengänge:		Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik			
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Schulpädagogik	V	3 LP	2
	2	Einführung in die Allgemeine Didaktik	S	3 LP	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt in grundlegende theoretische und historische Perspektiven sowie basale Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ein. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie der Schule; - Institutionalisierung von Schule und Schulentwicklung; - Gegenstandsfelder der Schulpädagogik und Didaktik; - didaktische Theorien und ihre Konzepte; - Unterrichtsmethoden; - Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen; - Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation; - heterogene Lernsituationen; - Einsatz von Medien im Unterricht; - Professionalisierung im Lehrberuf. Für die Studierenden im Lehramt BK werden bedarfsweise Seminare zur "Einführung in die Allgemeine Didaktik" schulform- spezifisch angeboten.				
4	Kompetenzen Das Modul vermittelt ein begriffliches und strukturelles Ordnungssystem, das eine Grundlage für theoretische und praktische Reflexionen darstellt und Voraussetzungen für weitere fachdidaktische Vermittlungen bereitstellt. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Schulpädagogik als eine eigenständige Disziplin zu begründen und diese theoriegeleitet gegenüber ihren Nachbardisziplinen abzugrenzen; - wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen begründet zu unterscheiden; - schulpolitische Innovationen im Gesamtkontext gesellschaftlicher Entwicklungen kritisch zu beurteilen; - Zielsetzungen einer institutionalisierten Bildung und Erziehung im Rahmen der aktuellen Bildungspolitik und historischen Bedingungen zu analysieren; - Anforderungen an schulische Reformkonzepte zu formulieren; - dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien zu analysieren; - zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darzustellen, wiederzuerkennen und zu reflektieren; - eine Unterrichtsstunde oder Unterrichtssequenz theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren; - unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen anforderungs- und situationsgerecht einzusetzen; - Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Medien im Unterricht zu begründen. 				

5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Klausur	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel Dr. Anne Busian (für Didaktik im LA Berufskolleg)	Zuständige Fakultät 12

Modul: Kernmodul II					
Studiengänge:		Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik			
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	3 LP	2
	2	Ausgewählte Probleme von Erziehungs- und Bildungstheorien	S	3 LP	2
	3	Einführung in die Sozialisationstheorien	V	2 LP	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt ein in die zentralen Gegenstandsbereiche der Erziehungswissenschaft und ihre basalen Wissensbestände sowie ihr grundlegendes Theorieverständnis. Ziel ist die Befähigung zur Reflexion von Erziehungs- und Bildungsprozessen innerhalb und außerhalb von Schule als Basis für die Anbahnung grundlegender professioneller Kompetenz für Unterricht und Erziehung. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (Erziehung, Bildung, Sozialisation); - Geschichte und Gliederung der Gesamtdisziplin; - ausgewählte Probleme von klassischen und aktuellen Erziehungs- und Bildungstheorien in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexten; - Grundlagen von Sozialisationstheorie und -forschung; - Zusammenhänge und aktuelle Relevanz von (erziehungs)wissenschaftlicher Theorie, pädagogischem Handlungskonzept, sozialhistorischen Bedingungen und philosophischer Grundlegung. 				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben durch die Beschäftigung mit basalen begrifflichen Unterscheidungen und durch die Diskussion der Reichweite pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen ein erstes begriffliches Ordnungssystem, das ihr weiteres Studium strukturieren hilft. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Ansätze von Erziehung, Bildung und Sozialisation, Unterricht, Lehren und Lernen zu differenzieren; - pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und theoriegeleitet zu bearbeiten; - pädagogische Fragen aus ihrem geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontext heraus zu verstehen und in Hinblick auf ihre kategorialen Voraussetzungen zu erörtern; - Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu begründen und kritisch zu reflektieren. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				

6	Prüfungsformen und -leistungen Hausarbeit mit einem Themenschwerpunkt aus dem Seminar. Als Voraussetzung ist in den Vorlesungen jeweils eine Klausur zu schreiben.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer	Zuständige Fakultät 12

Modul: Grundlagen und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jährlich zum SoS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1./2. Semester	Leistungs- punkte 6	Aufwand 180 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistung	SWS
	1	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern	V (P)	3	2
	2	Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung	V (P)	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Diagnose von Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Lernvoraussetzungen - Familiäre und schulische Lernbedingungen - Gruppendynamischer Prozesse in der Lerngruppe Beurteilungsprozesse im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungsfehler - Leistungsdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Notengebung Methoden der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte und normierte Testverfahren - Informelle Tests und Fragebögen - Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens - Diagnostische Gespräche und explorative Interviews Modelle der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Testtheorie - Objektivität, Reliabilität und Validität als Gütekriterien - Normierung diagnostischer Verfahren - Sachliche, soziale und individuelle Bezugsnorm Strategien der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Selektionsstrategien und Modifikationsstrategien - Optimierung individueller Lernprozesse durch Adaption schulischer Lernbedingungen 				
4	Kompetenzen Das Modul dient der Vermittlung grundlegender theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten in der pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ▫ <i>Darstellen und Reflektieren:</i> Die Studierenden analysieren individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen, indem sie diagnostische Daten unter Einbeziehung der kontextspezifischen Bedingungen und ihrer psychosozialen Folgen im Rahmen schulischer Förderung analysieren und reflektieren. ▫ <i>Anwenden und Probleme lösen:</i> Die Studierenden entwickeln aus einer praktischen, auf Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen, erarbeiten individuell angepasste diagnostische Strategien, führen diagnostische Verfahren durch und dokumentieren und interpretieren die Ergebnisse. 				

	<ul style="list-style-type: none"> ▫ <i>Analysieren und Kommunizieren:</i> Die Studierenden realisieren allgemeine Prinzipien der Gesprächsführung im Rahmen der problemzentrierten Beratung von Schüler/innen und Eltern. Sie geben im Rahmen einer problemzentrierten und lösungsorientierten Beratung Rückmeldung, die auf einer Interpretation diagnostischer Befunde beruht, die auf aktive Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichtet ist. ▫ <i>Entscheiden und Urteilen:</i> Die Studierenden beurteilen diagnostische Befunde pädagogisch förderlich, erarbeiten Profile individueller Stärken und Schwächen und entwickeln individuelle Förderansätze. 	
5	Prüfungen Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Klausur	
6	Prüfungsformen und -leistungen Klausur	
7	Teilnahmevoraussetzungen - Keine -	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r N. N.	Zuständige Fakultät N. N. (Erziehungswissenschaften, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften)

Modul: Theorie-Praxismodul Erziehungswissenschaft (LA BK)					
Studiengänge:		Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik			
Turnus Jedes Semester	Dauer 2./3. Semester	Studienabschnitt	Leistungs- punkte 7 LP	Aufwand 210 Std.	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Theorie-Praxis-Seminar	S	3 LP	2
	2	Begleitseminar	S	4 LP	2
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Theorie-Praxis-Modul in Erziehungswissenschaft/Berufspädagogik dient der Analyse und Reflexion grundlegender Aufgaben des Handlungsfelds Berufskollegs vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher Theorieansätze und begleitet im Rahmen eines forschenden Lernprozesses die Praxisphase an beruflichen Schulen, in der die Studierenden ein erziehungswissenschaftliches Studienprojekt durchführen.</p> <p>Das Theorie-Praxis-Seminar befähigt die Studierenden in Kombination mit dem Begleitseminar zur Planung, Durchführung und Auswertung eines berufspädagogischen Studienprojekts.</p> <p>Im Theorie-Praxis-Seminar werden grundlegende für das Berufskolleg relevante Themen mit Schwerpunkt en im Rahmen der folgenden Bereiche behandelt .</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufspädagogische Grundlagen des Lehrens und Lernens (z.B. neue Lernkulturen in den Dimensionen handlungsorientierten, selbstgesteuerten, kooperativen Lernens; berufliche Lehr-Lern-Arrangements, Lernfelddidaktik und Bildungsgangarbeit); - Konzepte der pädagogischen Diagnostik, individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Bildungsgänge und heterogener Lerngruppen an Berufskollegs; - Konzepte schulischer Erziehung und Prävention von Disziplin Konflikten; - Lehrerkompetenzen, Lehrerrolle, Lehreridentität an berufsbildenden Schulen - Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts. <p>Das Begleitseminar bietet den Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- sowie Unterrichtsprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze wissenschaftlicher Untersuchungen; - Methoden der Datenerhebung und der Datenauswertung, insbesondere die Methoden Beobachtung, Fragebogen und Interview; - Evaluationsverfahren; - Empirische Beispiele für Befunde aus der Bildungsforschung; - Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden; - Theorien des Unterrichtens und des beruflichen Lehrens und Lernens – Didaktische Modelle und empirische Merkmale guten Unterrichtes; - Theorie- und empiriegestützte Entwicklung von Unterrichtsprojekten auf der Basis von Lehrplänen und 				

	<p>didaktischen Jahresplanungen (sofern möglich: in Kooperation mit Fachdidaktik/en);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biographisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts; - Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten; - Erfassung und Reflexion von theoretischen berufspädagogischen Inhalten mit Transfer auf schulische Handlungssituationen. 	
4	<p>Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis im beruflichen Schulwesen zu beziehen. Sie können die Bedeutung von schul- und berufspädagogischen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen. Das Modul strebt in diesem Sinne eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet. Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Basis der vermittelten Inhalte Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studien- oder Unterrichtsprojekte zu entwickeln; - die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren; - Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen unterrichtlichen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln; - zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen; - für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen; - pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrerprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen; - Unterricht im Berufskolleg vor dem Hintergrund der didaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse sowie unter Berücksichtigung schulischer Bildungsgangarbeit zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. 	
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>	
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Portfolio mit Dokumentation des Studien- oder Unterrichtsprojekts, Methodenreflexion. Als Studienleistung haben die Studierenden im Theorie-Praxis-Seminar eine Studien- oder Unterrichtsskizze einzureichen.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r N.N.</p>	<p>Zuständige Fakultät 12</p>

Modul: MA Berufspädagogik (Pflichtmodul im Lehramt für Berufskollegs)					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 3. - 4. Semester		Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Institutionen und Handlungsfelder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	S	3 LP	2
	2	Hauptströmungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie der Berufsbildungsforschung	S	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung		2 LP	
3	<p>Lehrinhalte Das Modul gibt Gelegenheit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit berufspädagogischen Konzepten, Theorien und forschungsbasierten praktischen wie wissenschaftlichen Innovationen. Es setzt sich aus zwei Elementen (Themenfeldern) zusammen:</p> <p><i>Themenfeld „Institutionen und Handlungsfelder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Aspekte, Entwicklungen und Entgrenzung im nationalen und internationalen Rahmen“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge des beruflichen Bildungssystems und seiner Genese; - Geschichte der Berufserziehung, Berufliche Bildung im Kontext des Bildungssystems, Berufsbildungsgesetz, Ordnungsmittel, Prüfungswesen; - Systeme, Institutionen, Akteure und Handlungsfelder der Berufspädagogik; - Schulorganisation und Schulentwicklung in beruflichen Schulen unter dem Aspekt von Mitgestaltung und -verantwortung institutioneller und curricularer Veränderungsprozesse; - (Bildungs-)Politische Dimensionen der Gestaltung von beruflicher Aus- und Weiterbildung sowie des Übergangsbereichs Schule – Beruf; - Berufsbildung im internationalen Vergleich. <p><i>Themenfeld „Hauptströmungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und der Berufsbildungsforschung“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische und neuere Theorien der Berufsbildung; - Aufgaben der Berufspädagogik zur Klärung und Gestaltung eines Berufsbildungsauftrags; - Erziehung und (Aus-)Bildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche; - Auszubildende und Lehrer/Ausbilder im Fokus berufspädagogischer Theoriebildung bzw. Professionsforschung; - Verknüpfungen von Beruf(lichkeit) und Arbeit; - Aufgaben, Strategien und Probleme der Berufsbildungsforschung (unter Berücksichtigung aktueller Forschungsprogramme). 				
4	<p>Kompetenzen Das Modul strebt entlang des Basiscurriculums der Berufspädagogik eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet. So sollen, ausgehend von wissenschaftstheoretischen und paradigmatisch-pädagogischen Grundlagen, die aktuellen und historischen institutionellen Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens erfasst werden können. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage,</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen, Kontroversen, Positionen in der Berufspädagogik und deren Hintergründe an Hand ausgewählter Problemstellungen darzustellen und zu kommentieren; - Entwicklungslinien der Berufspädagogik am Beispiel von Personen, Institutionen, Strukturen und deren Veränderungen nachzuzeichnen; - ausgewählte Berufsbildungstheorien darzustellen und auf die aktuelle Bildungswirklichkeit zu beziehen; - die Entwicklung des Berufsbildungssystems zu skizzieren; - zu aktuellen Fragen und Problemen der Entwicklung des beruflichen Schul- und Ausbildungswesens begründet Stellung zu beziehen; - Ziele und Inhalte beruflicher Bildung im Kontext curricularer Konzepte sowie individueller, gesellschaftlicher und berufsbezogener Anforderungen zu reflektieren. <p>Neben diesen fachspezifischen Kompetenzen wird von Studierenden in diesem Modul erwartet, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - einschlägige Handbücher, Zeitschriften und Datenbanken sinnvoll nutzen, - sich grundlegende berufspädagogische Denk- und Verfahrensweisen aneignen sowie mit einer wissenschaftsangemessenen Fachsprache umgehen, - selbstständig Recherchen durchführen, Informationen sammeln, sichten, bewerten und darstellen. 	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Mündliche Prüfung Als Vorleistungen sind in den Seminaren zwei unbenotete Studienleistungen (eine Seminargestaltung / eine schriftliche Leistung) zu erbringen.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian	Zuständige Fakultät 12